

wird das Vermächtnis Seidels mit Genuss lesen und hoch befriedigt aus der Hand legen.

Dr. Carl R. Hennicke.

Flugbilder der wichtigsten Raubvögel Mitteleuropas. Wandtafel nach Zeichnungen von Dr. Julius Hoffmann u. a. mit einem erläuternden Text herausgegeben von Dr. Carl R. Hennicke. Stuttgart 1909. E. Schweizerbarthsche Verlagsbuchhandlung (Nägele & Dr. Sprösser). Preis M. 2.—

Von der Schweizerbarthschen Verlagsbuchhandlung Nägele & Dr. Sprösser in Stuttgart wird soeben eine Wandtafel, darstellend die Flugbilder der wichtigsten Raubvögel Mitteleuropas, mit einem Hefte, enthaltend den erläuternden Text, herausgegeben von Dr. Hennicke, in den Verkehr gebracht. Das Werk verdient es, in weitesten Kreisen, namentlich auch bei den zahlreichen Mitgliedern unseres Vereins bekannt zu werden, da es im hohen Grade geeignet ist, zur Kenntnis unserer einheimischen Raubvögel beizutragen. Es entbehrt nicht einer gewissen Originalität. Ich kenne unter den zahlreichen Werken, die die Kenntnis der einheimischen Vogelwelt zu verbreiten bestimmt sind, kein einziges, dessen Abbildungen aus einfachen schwarzen, aber trotzdem sehr charakteristischen Silhouetten beständen. Zeichner dieser Flugbilder ist Dr. Julius Hoffmann in Stuttgart. Die Verwendung von Flugbildern zu Lehrzwecken trat mir erst nach dem Erscheinen des neuen Naumann bei einem Besuche der Forstakademie in Hann.-Münden entgegen, wo im grossen Hörsaal eine Reihe von Flugbildern unserer Raubvögel in natürlicher Grösse zu Demonstrationszwecken aufgestellt war. Da erkannte ich die Wichtigkeit dieses Lehrmittels und teilte meine Ansicht hierüber meinen verehrten Freunde Dr. Hennicke mit. Als Mann der Tat trat er mit der Verlagsbuchhandlung in Verbindung, und heute schon ist das Werk fertig und liegt bereit in die Welt hinaus zu gehen.

Die Wichtigkeit des Flugbildes für die Erkennung des schwebenden Raubvogels ist bislang meines Wissens noch nicht in genügendem Masse gewürdigt worden. Ein Blick auf die Tafel lässt indessen die grosse Verschiedenheit der Formen erkennen, welche hier speziell aufzuführen der Raum verbietet. Der Verfasser sagt in seiner Einleitung, dass die Flugbilder selbstverständlich den Vogel nur bei ruhigem, geradeaus gehendem Fluge zeigen könnten. Stürmt der Vogel dahin, rüttelt oder stösst er, wendet er, dann wird sich natürlicherweise das Flugbild sofort ändern. Der Flügelbug wird weiter nach vorn gestreckt, die Flügelspitzen angezogen, der Schwanz nach der Seite gelegt, je nachdem es die Mechanik des Fluges erfordert. — Immerhin werden es die Flugbilder sehr erleichtern, den Vogel im Fluge zu erkennen.

Darin stimme ich ihm voll und ganz bei. Die Tafel selbst ist als Wandtafel gedacht, sie hat ein Format von 73 cm Höhe und 88 cm Breite und enthält die Flugbilder in Schwarzdruck von 12 verschiedenen Raubvogelarten, nämlich: Zwergohreule, Wanderfalk, Baumfalk, Turmfalk, rotem und schwarzem Milan, Wespenbussard, Mäusebussard, Hühnerhabicht, Sperber, Flussadler und Gänsegeier. Bei genauer Betrachtung der Tafel werden die oft recht bedeutenden Unterschiede des Flugbildes in die Augen fallen und demnächst für das richtige

Ansprechen der Raubvögel im Freien ein nicht zu unterschätzendes Hilfsmittel sein. Die Anschaffung kann sonach den Schulen, namentlich solchen, auf denen die Naturwissenschaften besonders gepflegt werden, den Förster- und landwirtschaftlichen Schulen, aber auch den Jagd- und Vogelschutzvereinen als ein vortreffliches Lehrmittel empfohlen werden.

Ich wende mich nun noch kurz zum Texte. In der Einleitung bemerkt der Verfasser, dass er keine erschöpfende Beschreibung der Raubvögel habe geben wollen, sondern dass er nur in Stichworten das Wissenswerteste mitgeteilt habe. Er behandelt auf diese Weise sämtliche vorgenannten 12 Raubvogelarten auf dem knappen Raum von je einer Seite und bringt hier die kurze Beschreibung der Färbung, darauf folgt die Angabe der Grösse, Verbreitung, Aufenthalt, Stimme, Fortpflanzungszeit, Horststand, Eier, Nahrung, wirtschaftliche Bedeutung und Charakteristik des Flugbildes. Für den beabsichtigten Zweck sind die Angaben völlig ausreichend. Nur zu dem Abschnitte Eier erlaube ich mir einige kurze Bemerkungen zu machen. Beim Wanderfalken finde ich die allerdings eingeklammerte Notiz bis sechs Eier. Diese hohe Zahl vermag ich in keinem oologischen Werke zu finden und auch nach meinen persönlichen Erfahrungen erachte ich sie für zu hoch angegeben, drei bis vier Stück dürfte als Normalzahl anzusehen sein. Ebenso möchte ich die Angaben betreffs der Eierzahl beim Mäusebussard modifiziert wissen. Auf Seite 13 des Textes heisst es: Eier: ein bis vier Stück. Ich möchte die Zahl zwei bis vier für normal halten. Wird in einem Bussardhorste nur ein Ei gefunden, so lässt dies entweder auf ein noch nicht volles Gelege, oder aber in späterer Jahreszeit auf ein Nachgelege schliessen.

Dr. Henicke schliesst die Einleitung zu dem erläuternden Text mit folgenden Worten: „Möge die Tafel an ihrem Teil dazu beitragen, dass die Kenntnis unserer Raubvögel in immer weitere Kreise dringt, und ihnen recht viele Freunde gewinnen. Nur auf diese Weise wird es möglich werden, unserer Heimat eine ihrer schönsten Zierden zu erhalten.“

Diesen Wunsch teile ich voll und ganz, dem Herrn Verfasser und Verleger aber rufe ich ein herzliches Glückauf und Weidmannsheil zu!

J. v. Wangelin.

Literatur-Uebersicht.

William Evans: The food of the Common Eider. (British Birds III, S. 165.)

Genauere Feststellung des Magens- und Kropfinhalts von 42 Eiderenten.

Alfred Heneage Cocks: Memoir of Thomas Southwell. (Ebenda S. 173.)
Nachruf.

Fredk. J. Stubbs: The irruption of Gross bills. (Ebenda S. 190.)

Mitteilungen über den Wanderzug der Kreuzschnäbel. Fortsetzung früherer Mitteilungen.

H. Fischer-Sigwart: Eine ornithologische Exkursion nach Märkt und Efringen. (Ornith. Beobach. VII, S. 2.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf, Wangelin Georg Jacobi von

Artikel/Article: [Bücherbesprechungen. 206-207](#)